





► 01 **Kapitel 1: Neuer Fall, alte Bekannte**

Dicke Wolken hängen über der Stadt, schon wieder ein grauer Herbsttag in Wien ... Gibt es heute noch Regen? Vielleicht sollte ich einen kleinen Urlaub machen, weg von dem schlechten Wetter? Nach Italien? Rom? Oder nach Deutschland? Berlin? München?

Keine schlechte Idee. Ich glaube, ich schließe mein **Detektivbüro** für ein paar Tage. Ich habe ja gerade keinen **Fall**. Ich ... Mein Telefon klingelt.

Vielleicht ein neuer Fall? Soll ich ans Telefon gehen? Oder soll ich lieber sagen: Fender ist im Urlaub, bitte rufen Sie nächste Woche noch einmal an?

Ach was, natürlich antworte ich. Urlaub machen kann ich auch später noch.

„Detektivbüro Fender.“

„Herr Fender, ich brauche Ihre Hilfe. Mein Großvater ...“

„Guten Tag, wer spricht bitte?“

„Ach, Entschuldigung, hier ist Julia Kalman. Wissen Sie noch, wer ich bin?“

„Hallo Julia, natürlich weiß ich das noch. Wie geht es Ihnen?“

Ich habe Julia vor ein paar Monaten kennengelernt, da habe ich den **Mordfall** an einer Fußballspielerin gelöst. Die Tote war Julias beste Freundin. Sie hat mir damals einen wichtigen Tipp gegeben.

„Mir geht es gut, danke. Aber mein Opa ... er ist verletzt.“

„Das tut mir sehr leid ... aber wie kann ich Ihnen da helfen?“

„Jemand hat meine Großeltern **ausgeraubt**. Mein Opa ist jetzt im Krankenhaus ...!“

„Okay, Julia, ich komme gleich. Ihre Adresse habe ich ja noch.“

der Detektiv, der Fall, der Mord, ausrauben: → S. 8

Also kein Urlaub ... Nur eine Reise durch die halbe Stadt, in den 13. **Bezirk**. Dort haben Julias Großeltern ein Haus. Und Julia wohnt bei ihnen im ersten Stock.

„Kommen Sie herein“, sagt Julia und öffnet die Tür. „Das ist meine Großmutter, Maria Kalman.“

„Guten Tag, Frau Kalman.“

„Guten Tag, Herr Fender. Danke, dass Sie so schnell gekommen sind.“

„Was ist denn nun genau passiert?“

„Es war gestern in der Nacht, wir haben alle schon geschlafen“, sagt Frau Kalman. „Mein Mann ist aufgewacht, weil er etwas gehört hat, und ist ins Wohnzimmer gegangen. Dann habe ich einen **Schrei** gehört und dann war alles wieder still. Ich bin aufgestanden und ins Wohnzimmer gelaufen. Da ist mein Mann gelegen und an seinem Kopf war Blut. Er war allein, aber die Tür zum Garten war offen.“

„Wir haben dann gleich einen Arzt gerufen“, sagt Julia. „Und die Polizei.“

„Und was hat die Polizei gesagt?“

„Die Polizisten waren sehr nett und haben sich gut um uns gekümmert“, sagt Frau Kalman. „Aber sie haben gemeint: ‚Wir tun unser Bestes, es ist aber nicht sehr wahrscheinlich, dass wir den **Einbrecher** finden. Im Moment gibt es sehr viele **Einbrüche**.“

„Deshalb sollen Sie uns helfen!“, sagt Julia. „Haben Sie gerade einen anderen Fall? Oder können Sie für uns arbeiten?“

„Ich helfe Ihnen gerne.“

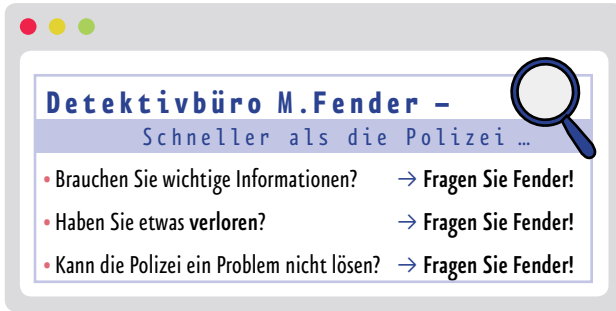
„Sehr gut ... *Fender – Schneller als die Polizei!*“, sagt Julia und **lächelt**.

„Genau. *Schneller als die Polizei*.“ Ich lache. Das steht auf meiner Webseite. Und meistens stimmt es auch ...

der Bezirk:
Stadtteil
von Wien

**der Schrei, der
Einbrecher, der
Einbruch:** → S. 8

lächeln: leise lachen



Detektivbüro M. Fender –
Schneller als die Polizei ...

- Brauchen Sie wichtige Informationen? → Fragen Sie Fender!
- Haben Sie etwas verloren? → Fragen Sie Fender!
- Kann die Polizei ein Problem nicht lösen? → Fragen Sie Fender!

„Haben die Einbrecher eigentlich etwas **gestohlen**?“, frage ich.

„Eine chinesische **Vase**.“

„Sonst nichts?“

„Es ist eine besondere Vase“, sagt Julia. „Sie ist über 200 Jahre alt. Mein Opa hat sie von seinem Vater bekommen, und der wieder von seinem Vater und so weiter.“

„Deshalb wollen wir die Vase auch unbedingt wiederhaben. Sie gehört zu unserer Familie“, sagt Julias Großmutter.

„Mein Opa sagt immer, dass der chinesische **Kaiser** Qianlong die Vase im 18. Jahrhundert seiner Familie geschenkt hat.“

Qianlong, 1711–1799,
berühmter chine-
sischer Kaiser

„Ich glaube nicht, dass das stimmt“, meint Frau Kalman.

„Aber die Vase ist trotzdem etwas Besonderes für uns.“

„Ist sie denn **wertvoll**?“, frage ich.

„Ich weiß es nicht“, antwortet sie. „Aber was ich nicht verstehe: Es gibt hier im Haus etwas viel Wertvolleres. Und das hat den **Dieb** nicht interessiert.“

„Was denn?“, frage ich.

Julias Großmutter zeigt mir ein Bild.

„Wow“, sage ich, „das ist wirklich wertvoller ...“

**stehlen, wertvoll,
der Dieb:**
→ S. 8

die Vase: dort stellt
man Blumen ins
Wasser

der Kaiser: früher der
Chef in einem großen
Land, z. B. in China

Cover: © Thinkstock/iStock/tomodaji
Zeichnungen: Mascha Greune, München

Einen kostenlosen MP3-Download zu diesem Titel finden Sie unter
www.hueber.de/audioservice.

© 2018 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland
Alle Rechte vorbehalten.

Sprecher: Crock Krumbiegel

Hörproduktion: Tonstudio Langer, 85375 Neufahrn bei Freising, Deutschland

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

4. 3. 2.		Die letzten Ziffern
2024 23 22 21 20		bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2018 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Redaktion und Projektleitung: Katrin Dorhmi und Anna Meißner-Probst,

Hueber Verlag, München

Lektorat: Veronika Kirschstein, Lektorat und Projektmanagement, Gondelsheim

Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-068580-6

Art. 530_25577_001_02